



Impuls zu geistlichen und geistigen Kommunion

von Pastor Gerard Rzaniecki

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.“ (Joh 6,54)

Der Empfang der Kommunion schafft Gemeinschaft mit Gott in Jesus Christus. Ebenso können wir im Empfang der Kommunion Gemeinschaft mit unseren Schwestern und Brüdern im Glauben erfahren. Doch was sollen wir machen, wenn der Empfang der heiligen Kommunion nicht möglich ist?

Neulich schrieb ein Herr: „Ich bin 79 Jahre alt und kann aus gesundheitlichen Gründen die heilige Messe nicht besuchen. Daher freue ich mich, dass es möglich ist, im Fernsehen die heilige Messe mitzufeiern. Bei der Austeilung der heiligen Kommunion erscheint jeweils eine kleine Monstranz auf dem Bildschirm, und der Priester spricht dabei ein Gebet zur geistlichen Kommunion, das alle Fernsehzuschauer gut mitbeten können.“

Dasselbe gilt für Gläubige, die in Ländern wohnen, in denen gar nicht möglich ist, regelmäßig zu kommunizieren, weil es an Priestern fehlt. Denken Sie an Menschen, die viele Jahre unter der Herrschaft des Kommunismus leben mussten ...

Jetzt – in Corona-Virus-Zeiten – sind alle Gottesdienste abgesagt worden und auch wir haben keine Möglichkeit, die Sakramente zu empfangen.

Was sollen wir tun, wenn der Empfang der heiligen Kommunion nicht möglich ist? Wir sollen und wir dürfen dann die geistliche oder geistige Kommunion empfangen. Alles, was wir machen müssen, ist die Erweckung des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung und vor allem das Verlangen, den Leib des Herrn zu empfangen.

Die geistliche Kommunion ist der sakramentalen Kommunion gleichwertig. Sie bewirkt die persönliche Gemeinschaft mit Christus. Die geistliche Kommunion entfaltet, bewahrt und bekräftigt das göttliche Leben in uns. Sie stärkt uns. Sie entzündet das göttliche Feuer in uns. Es ist also nicht alles abgesagt. Es ist jetzt angesagt: unser Glaube, unsere Liebe, unsere Hoffnung.

Gesegnete Ostern!

Ihr Pastor
Gerard Rzaniecki



PS: Was ich über die heilige Kommunion angedeutet habe, gilt auch für die Taufe und für die Beichte. Diese Art zu kommunizieren hat noch einen anderen Namen: Begierdekommunion. Das gleiche gilt für Begierdebeichte und Begierdetaufe.

Wenn Sie eine Meinung zu diesem Thema haben, schreiben Sie mich bitte gern persönlich an. So können wir das Thema noch einmal vertiefen und uns im Glauben stärken. Meine E-Mail-Adresse lautet pastorzaniecki@sankt-ansverus.de.